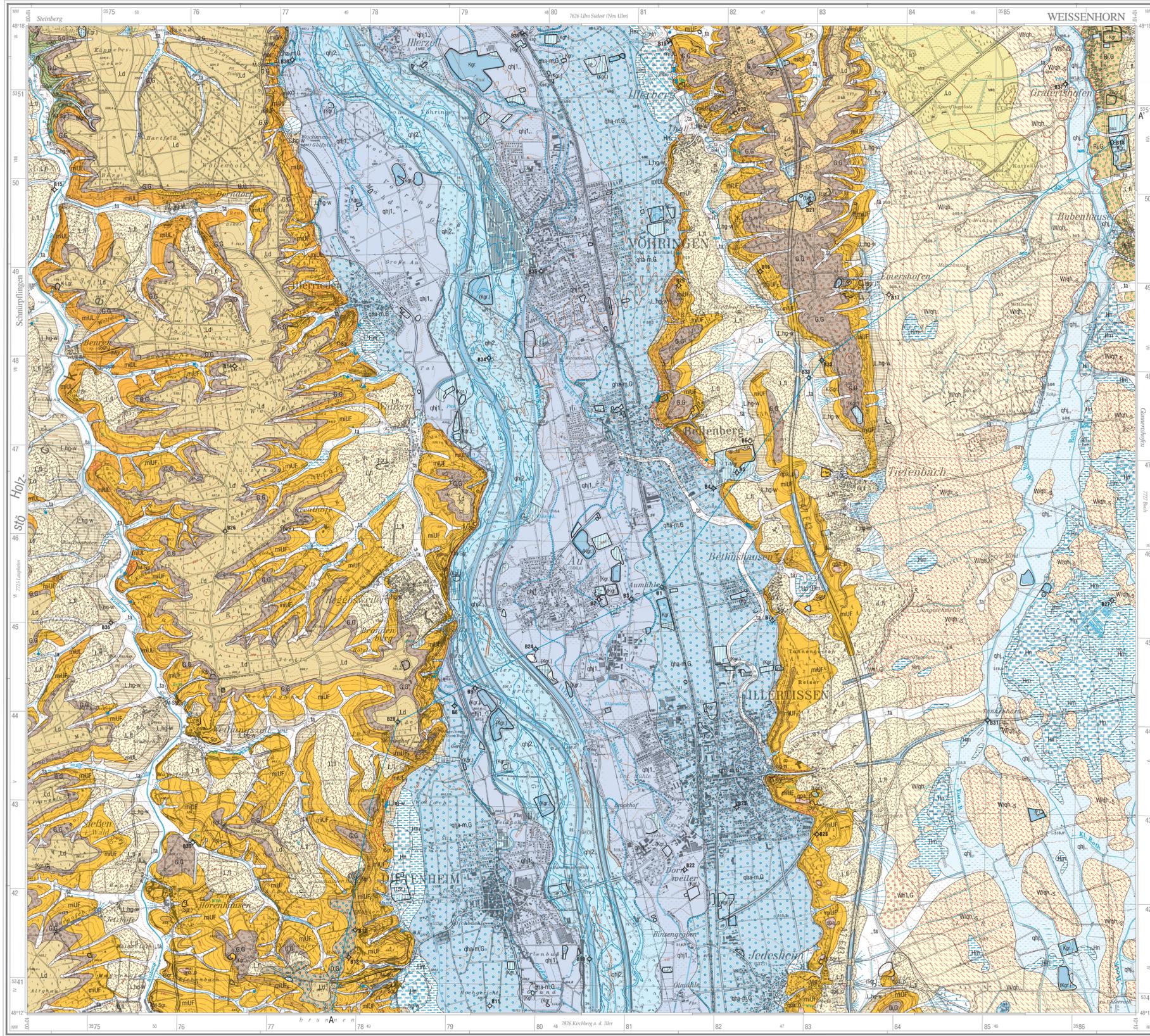


# GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1:25 000

Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

Bundesrepublik Deutschland  
7726 Illertissen

Geologische Aufnahme: GERHARD DOPPLER 1982-1984  
Mooraufnahme (bayerischer Teil): WALTER LAFORCE & WILHELM MENDL 1982-1990  
(Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau, jetzt Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft)



Geologische Karte von Bayern  
7726  
1 : 25 000

Bayerisches Landesamt für Umwelt



7262 Ulm Südwest (Neu-Ulm)	7626 Ulm Südost (Neu-Ulm)	7627 Ichenhausen
7726 Illertissen	7727 Buch	
7826 Kürnbach (Illertal)	7827 Babenhausen	

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160  
86179 Augsburg  
http://www.lfu.bayern.de

Bayerisches Landesamt für Umwelt

ISBN: 978-3-03685-82-5  
Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160  
86179 Augsburg  
Telefon: (08 21) 90 71 - 0  
Fax: (08 21) 90 71 - 55  
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de  
Internet: www.lfu.bayern.de

Digitale Kartographie: H. Dobensberger, E. Gaismann  
Geodatenstand: © Bayerische Vermessungsverwaltung  
http://www.geodaten.bayern.de

Geodätische Grundlagen: Geodätische Datum: Potsdam-Datum (Fundamentaltupunkt Raunberg)  
Bayerische Bezugsebene 1941: Abbildung: Gauß-Krüger-Abbildung  
Koordinaten: Gauß-Krüger-Koordinaten und Geographische Koordinaten,  
bezogen auf Potsdam-Datum

Bildnachweis: LfU, G. Doppler (Titelbild): Bäumlicher Löss und Feinsandstein einer  
widerstandsfähigen Talflur über geschichteten grauen Feinsandsteinen der  
Fluvialen Unteren Serie der Oberen Süßwassermolasse in der Tongrube  
E. Bellenberg

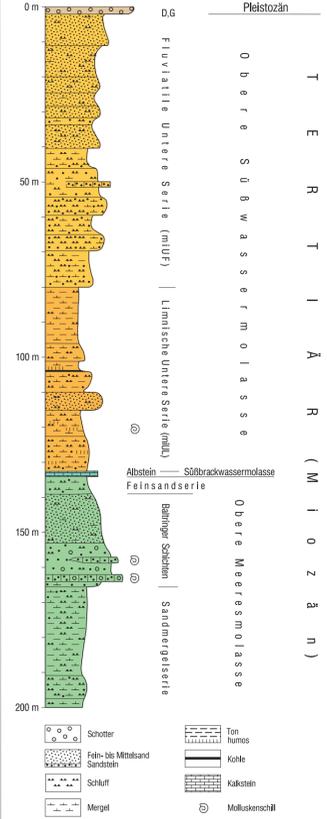
Druck: Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München 2010  
Copyright: © Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Weg  
sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sind ausgenommen -  
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Geol. Kl. Bayern 1 : 25 000 7726 Augsburg 2010

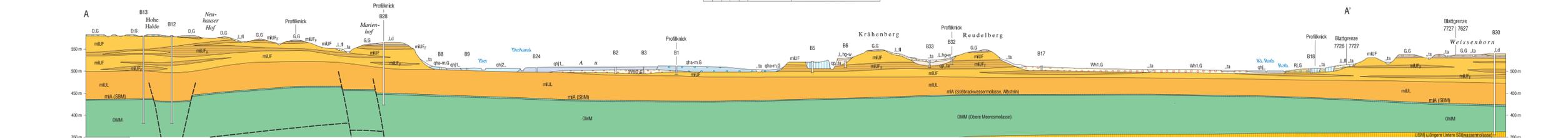
QUARTÄR	<p><b>Künstliche Ablagerungen</b> (Auffüllung oder Aufschüttung) a) &gt; 0,3 m über Torf oder Anmoor sonst nachgewiesen</p> <p>Verschiedene Einheiten, vermischt a) Täflung, polygenetisch b) Hang- oder Schwemmlern c) Fluviale Untere Serie</p> <p>Anmoor meist Täflung oder Auenablagerungen, anmoorig</p> <p>Niedermoortorf z.T. auch Anmoor &gt; 0,4 m</p> <p>Auenablagerungen, ungeschichtet Lehm bis Feinsand, z.T. Mergel bis Feinsand a) &gt; 0,3 m über Torf oder Anmoor sonst nachgewiesen</p> <p>Jüngere Auenablagerungen Mergel bis Feinsand über Kies, sandig a) Flussschotter des 19. Jahrhunderts nach Kataster-Urtaufnahmen des Landesamts für Vermessung und Geoinformation</p> <p>Ältere Auenablagerungen Mergel bis Feinsand über Kies, sandig</p> <p>Flussschotter, alt- bis mittelhochozän (Ältere bis Mittlere Postglazialterrasse) vertreter mit Flussmäandern ca. 0,3 m</p> <p>Terrassen- oder Erosionskante a) ausgeprägt b) undeutlich bzw. vermischt</p> <p>Täflung, polygenetisch i.a. Lehm, wechsell. Kies, sandig a) &gt; 0,3 m über Torf oder Anmoor sonst nachgewiesen</p> <p>Schwemmkegel oder -flächer i.a. Lehm, wechsell. Kies, sandig</p> <p>Rutschhang verschiebende Schichten mit durch Rutschvorgänge aufgetretenem Verband, sonst darstellbar im Merksatztabelle weggehend untersteigend</p> <p>Hang- oder Schwemmlern (auch Kolluvium) Lehm, z.T. humos über Molasse oder Täflung</p> <p>Fließende oder Hanglehne Lehm, wechsell. sandig, kiesig über Molasse oder Täflung a) geröllführend, wechsell. stark</p> <p>Hochflutablagerungen &gt; 0,7 m, hochwürmzeitlich bis ? hochozän Mergel bis Lehm, im Bereich der Röhrl- Niederterrasse a) sandig</p> <p>Löss &gt; 0,7 m</p> <p>Terrassen- oder Erosionskante, vorwiegend hoch- bis spätwürmzeitlich nur ausgeprägte Formen auch bei älteren Schmelzwasserschottern</p> <p>Schmelzwasserschotter, hochwürmzeitlich (Jüngere Niederterrasse) vermutete Abtragungsgrenze im Wertal; nur im Profil</p> <p>Schmelzwasserschotter, hochwürmzeitlich (Ältere Niederterrasse) im Röhrltal</p> <p>Ältere Täflung, polygenetisch, früh- bis hochwürmzeitlich Abschermmassen und -flächen mit Tortagen, basal Bachschotter, periglazial; E. Bellenberg</p> <p>Decklehm (Lösslehm und Lösslehm-Fließende) &gt; 0,7 m würmzeitliche über älteren Ektungen, wechsell. mit Feinsanden a) sandig</p> <p>Schmelzwasserschotter, jünger-röhrlzeitlich (Jüngere Hochterrasse) im Röhrltal</p> <p>Bachschotter, periglazial, altpleistozän (Ältere Periglazialschotter) Restschotter, z.T. lehmig</p> <p>Schmelzwasserschotter, gänzlich (Ältere Ältere Deckenschotter bzw. Zwischen- terrasse) Schotter i.S.v. LÖSCHER 1976) in 2-3 verschiedenen Niveaus</p> <p>Schmelzwasser- oder Flussschotter, donauzeitlich (Ältere Ältere Deckenschotter bzw. Zwischen- terrasse) Schotter i.S.v. LÖSCHER 1976) vertreter mit Flussschotter, periglazial, im Liegend</p>
	<p><b>Oberer Süßwassermolasse</b> zwischen den Einheiten z. T. fließende Übergänge</p> <p>Fluviale Untere Serie Sand mit Ton- bis Mergel-Einschaltungen a) Feinsandstein Ton, Mergel oder Schluff, sonst nachgewiesen</p> <p>Lösslehmige Untere Serie Ton, Mergel oder Schluff, z.T. humos, mit Feinsand-Einschaltungen</p>
	<p><b>PLEISTOZÄN</b></p> <p>Jungpleistozän</p> <p>Mittelpaleozän</p> <p>Altpaleozän</p> <p>Altreistozän</p>
	<p><b>MIOZÄN</b></p> <p>Mittelmiozän</p> <p>Untermiozän</p>

<p><b>Süßbrackwassermolasse</b></p> <p>mK0 Obere Kirchberger Schichten (Bilthyer- und Silvaschichten) Ton, z.T. humos, Mergel, Kalkstein, Feinsand</p> <p>mK1 Untere Kirchberger Schichten, Congerenschichten und Fischmergel Schluffe, Tonmergel</p> <p>mGK Obere Grimmelfinger bis Untere Kirchberger Schichten (Fluss- und Süßwassand, Grapsand-Deckschichten) Feinsand</p>	<p><b>MIOZÄN</b></p> <p><b>TERTIÄR</b></p>
<p>Künstlicher Aufschluss Abbauecke in Betrieb aufgelassen Kies- und Sandgrube K-Sgr. (K-Sgr.) Kies- und Lehmgrube K-Lgr. Kiesgrube Kgr. (Kgr.) Sandgrube Sgr. (Sgr.) Mergel- und Sandgrube M-Sgr. (M-Sgr.) Ton- und Mergelgrube T-Mgr. (T-Mgr.) Tongrube Tgr. (Tgr.) Mergelgrube Mgr. (Mgr.) Lehmgrube Lgr. (Lgr.) Torfstich (Tst.)</p> <p>Bohrung (beschränkte Auswahl mit Nummer entsprechend Erdtabelle)</p> <p>Quelle</p> <p>Profilinie</p>	<p><b>QUARTÄR</b></p> <p>Pleistozän</p> <p>Oberer Süßwassermolasse</p> <p>Fluviale Untere Serie (mUF)   Lösslehmige Untere Serie (mLU)   Feinsandserie</p> <p>Abstein Süßbrackwassermolasse</p> <p>Bahngraben Sandergesteine</p> <p>Sandergesteine</p> <p>Mullschicht</p>

Wasserversorgung Dietersheim, VB 2 (B13), Rotationspülbohrung  
R: 35 77 910, H: 53 41 280, Ansanpunkt: 581,26 m üNN  
Aufnahme: DOPPLER & ETZOLD 1986, korrigiert durch Gamma-Ray-Log



Maßstab 1:25000



Profil Stach oberfläch (geringmächtige Deckschichten z. T. vernachlässigt, z. T. übertrieben)